

Schweden

Notrufnummern

112 landesweiter Notruf
091 nationale Polizei
092 örtliche Polizei
081 Feuerwehr
061 Notarzt und Krankenwagen

Botschaft

Ort: Stockholm
Telefon: (0046 8) 670 15 00
Fax: (0046 8) 670 15 72
Postadresse: Förbundsrepubliken Tysklands ambassad, Skarpögatan 9, 115 27 Stockholm.
E-Mail info@stockholm.diplo.de
Website <http://www.stockholm.diplo.de>

Grunddaten

Hauptstadt: Stockholm
andere große Städte: Uppsala, Göteborg, Kiruna, Jönköping, Linköping, Malmö, Norrköping
Einwohner: 9 256 347
Amtssprache: Schwedisch. Anerkannte Minderheitssprachen: Samisch, Finnisch, Meänkieli (Tornedal-Finnisch), Jiddisch, Romani Chib.
Religion: evangelisch-lutherische Kirche: 75%; starke freikirchliche Gruppen im Raum Jönköping, in Bohuslän und in Västerbotten;
Muslime: etwa 2,7 %;
römisch-katholische Kirche: 1,6 %;
christlich-orthodoxe Kirche: etwa 1,1 %;
Zeugen Jehovas: etwa 0,25 %,
jüdische Gemeinde: etwa 0,1 %.

Feiertage:

Neujahr	Nyårsdagen	01.01.11
Heilige Drei Könige	Trettondedag ju	I 6. Januar
Karfreitag	Långfredagen	flexibel
Ostermontag	Annandag påsk	flexibel
Tag der Arbeit	Valborg	01.05.11
Christi Himmelfahrt	Kristi himmelfärds dag	flexibel
Schwedischer Nationalfeiertag		06.06.11
Midsommardagen		flexibel

1. Weihnachtsfeiertag	Juldagen	25.12.11
2. Weihnachtsfeiertag	Annandag jul	26.12.11

Bildungswesen

Das schwedische Schulsystem ist zweistufig, mit einer neunjährigen Grundschule und einem dreijährigen Gymnasium. Grundgedanke ist es bisher, möglichst viele Schüler zur Hochschulreife zu führen. Über 90 Prozent aller Schüler besuchen das Gymnasium, das in derzeit 18 Zweige aufgefächert ist (zum großen Teil mit berufsausbildender Funktion). Dieser egalitäre Ansatz steht in letzter Zeit auf dem Prüfstand. Kritik richtet sich auf die (zu) große Wahlfreiheit bei den Gymnasialfächern, ein nachsichtiges Benotungssystem sowie mangelnde Disziplin im Unterricht. Die Kritiker werden bestärkt durch die Tatsache, dass Schweden in der jüngsten Pisa-Studie der OECD weiter abgerutscht ist – in Mathematik vom 14. auf den 15., in Naturwissenschaften vom 12. auf den 15. Platz der OECD-Länder.

Die bereits im Wahlkampf 2006 von der Folkpartiet angekündigten Reformen des Bildungssystems wurden nach der Wahl 2006 umgesetzt. Eine 2008 in Kraft getretene Reform des Hochschulzugangs soll dafür sorgen, dass Schüler wieder verstärkt Kurse in den Kernfächern Mathematik, Englisch und den zweiten Fremdsprachen belegen. Erste Umfragen unter schwedischen Rektoren sprechen dafür, dass sich das Wahlverhalten der Schüler in die beabsichtigte Richtung verändert.

Im Herbst 2009 wurde zudem eine Reform der Gymnasien beschlossen, die 2011 greifen soll. Damit werden unterschiedliche Abschlüsse für hochschul- und berufsvorbereitende Programme eingeführt, Kernfächer weiter gestärkt und der Freiraum zur Einrichtung spezieller Programme für die Kommunen eingeschränkt.

Der Entwurf für ein neues Schulgesetz wurde ebenfalls im Herbst 2009 vorgestellt und befindet sich derzeit im Gesetzgebungsprozess. Noch ist unklar, ob er noch in dieser Mandatsperiode verabschiedet werden wird.

Für Forschung und Entwicklung werden jährlich rund vier Prozent des BIP veranschlagt – einer der weltweit höchsten Anteile.

Die schwedische Forschung hat beachtliche Erfolge vorzuweisen, vor allem auf den Gebieten der Technik und der Lebenswissenschaften. Einrichtungen wie das Karolinska Institutet und die Königlich-Technische Hochschule in Stockholm oder Chalmers in Göteborg sind weltweit renommiert. In den letzten Jahren zeichnet sich ein gewisser Einbruch der Dynamik ab und auch der Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften in den Ingenieurwissenschaften wird beklagt.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, will Schweden bis 2012 die Forschungsausgaben um insgesamt 5 Mrd. Kronen (ca. 500 Mio. Euro) erhöhen.

In Schweden gibt es 60 Hochschulen, davon 14 staatliche Universitäten und 22 staatliche Hochschulen. Im Rahmen des Bologna-Prozesses wurden Zugangsregeln und Curricula zum 1. Juli 2007 angepasst. Das Studium an den staatlichen Hochschulen und Universitätssystem ist bisher kostenfrei, ab Herbst 2010 können die Hochschulen allerdings Gebühren von Studierenden von außerhalb des EWR-Raumes erheben.

Von offizieller Seite wird versucht, die Mobilität von Studenten im internationalen und EU-Rahmen anzuregen. Stipendienangebote für schwedische Studierende werden vielfach nicht ausgenutzt.

Allgemeine länderkundliche Informationen

Hier eine Übersicht relevanter Links, die einen Überblick über Land und Leute geben:

- Länderinformationen des **Auswärtigen Amtes**: www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Schweden.html
- Länderprofil bei **Wikipedia**: de.wikipedia.org/wiki/Schweden
- Offizielles Portal Schwedens: www.sweden.se -
- www.dija.de/laenderinfos

Literatur:

- „Als Au-pair ins Ausland“ Susanne Caudera-Preil
- „Das Au-pair Handbuch (Europa und Übersee)“ Georg Beckmann

Hinweis: Dieser Text stellt eine Basisinformation dar. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.